

# Länderpokal 2014 in Saarbrücken-Gersweiler

## *Ein kurzer Rückblick aus Berliner Sicht*

Am 01./02.2014 fand in Saarbrücken-Gersweiler in der dortigen Boulehalle der Länderpokal statt. Nach Jahren der Abstinenz nahm in diesem Jahr wieder eine Mannschaft des Landesverbandes Berlin teil, welches bei den anderen Landesverbänden sehr positiv aufgenommen wurde.

Um diese Teilnahme überhaupt zu ermöglichen, waren im Vorfeld erhebliche organisatorische Anstrengungen notwendig, um alle Teamformationen (2 Seniorenteams, 1 Frauenteam, 1 Espoirsteam und 1 Jugendteam) zu besetzen.

Vor allem bei den Espoirs und bei der Jugend waren die Anstrengungen am größten.

Bei den Espoirs konnten wir letztendlich ein Team aus dem Landesverband Nord gewinnen (ganz großen Dank an dieser Stelle) und bei der Jugend komplettierte kurzfristig mit Louis Nou ein Jugendspieler das Team um Bastian und Maximilian, welcher zuvor nur sehr geringe Boule- geschweige den Turnier- erfahrung hatte (er hat dies mit seinen jetzigen Möglichkeiten hervorragend gelöst).

Die anderen Teams setzten sich teilweise aus Vereinsteam (Senioren 1 mit Matthias, Thomas, Andrew und Dilek von Boule 36, Senioren 2 mit Felix, Klaus, Alex von Petanquistan ergänzt durch Denis von CBdB), teils aus verschiedenen Vereinen zusammen (Damen mit Andrea von boule devant berlin, Annelie von Petanquistan und Carolin vom HRC Hamburg).

## **Die Teams im Überblick:**

**Senioren 1:** Matthias Schmitz, Thomas Reiter, Andrew Okrzeja, Dilek Piren

**Senioren 2:** Felix Kolbe, Klaus Kolbe, Alex Dierzon, Denis Junique

**Damen:** Andrea Schirmer, Annelie Ketterer, Carolin Wienrich

**Espoirs:** Linus Schilling, Jasper Jütte, Paul Franke

**Jugend:** Maximilian Bahr, Sebastian Junique, Louis Nou

Nach einer langen und teils individuellen Anreise am Freitag trafen die letzten Spieler um 23.30 Uhr in Saarbrücken ein. Eine kurze Nacht stand bevor, denn am Samstag wollten wir uns alle pünktlich um 8 Uhr an der Boulehalle treffen.

Nach einem ordentlichen Frühstück im Vereinsheim des Veranstalters erwarteten wir mit Spannung die Auslosung der Spiele.

Gespielt wurde im Modus Jeder-gegen-Jeden, bei 9 teilnehmenden Landesverbänden hieß dies 9 Runden (mit 8 Rundenspielen für jedes Team plus eine Freirunde). Um diese immense Anzahl von Spielen zeitlich zu bewältigen, konnten die einzelnen Teams nur die erste Runde auf nebeneinander- liegenden Bahnen bestreiten, ab der Runde 2 wurden die Begegnungen auf die jeweils frei werdenden Bahnen verteilt. Dies hatte den Vorteil, dass die Begegnungen ohne Zeitbegrenzung oder verkürzter Siegpunktezahl durchgeführt werden konnten (großes Kompliment an die Organisatoren). Letztendlich konnte dadurch sogar noch eine Runde am Samstag mehr gespielt werden als zuvor geplant.

Nachteil war natürlich hierbei, dass die Mannschaften dadurch etwas auseinandergerissen wurden. Gleichzeitig waren auch nur sehr kurze Pausen zwischen den einzelnen Spielen, wodurch alle Spieler körperlich und mental sehr gefordert wurden. Insgesamt waren jedoch alle Spieler mit diesem Modus hochzufrieden.

#### **Nun aber zu den einzelnen Spielen:**

##### **Spiel 1: Berlin - NRW 2 : 3**

Das erste Spiel bescherte und das Team aus NRW, einer der Favoriten auf den Gesamtsieg. Mit 2:3 ging zwar die Begegnung verloren, aber gerade die Espoirs und die Jugend überraschten mit ihren Siegen und hätte das Damenteam schon hier die Form der nachfolgenden Spiele gehabt, so wäre die erste faustdicke Überraschung perfekt gewesen.

##### **Spiel 2: Berlin – Bayern 2 : 3**

Auch im zweiten Spiel gegen Bayern war eine Überraschung im Bereich des Möglichen, aber leider ging auch diese Begegnung mit 2.3 verloren. Hier ist der Sieg des Seniorenteams 2 gegen Bayern 2 (u.a. mit Sascha Koch) hervorzuheben.

##### **Spiel 3: Berlin – Rheinland-Pfalz 2 : 3**

Das dritte Spiel gegen Rheinland Pfalz war ein Spiegelbild der vorherigen Begegnungen, gut gespielt und trotzdem am Ende knapp 2:3 unterlegen.

##### **Spiel 4: Berlin – Niedersachsen 1 : 4**

##### **Spiel 5: Berlin – Hessen 0 : 5**

Die vierte und fünfte Begegnung gegen Niedersachsen bzw. Hessen wurde leider zu einseitigen Begegnungen für die Gegner, 1:4 bzw. 0:5 waren eine klare Sprache. So langsam machte sich bei den einzelnen Teams die Müdigkeit bemerkbar (vor allem die Jugend hatte gegen Niedersachsen ihren absoluten Tiefpunkt).

##### **Spiel 6: Berlin – BaWü 1 : 4**

Das sechste Spiel gegen BaWü wurde zwar ebenfalls mit 1:4 verloren, aber die Begegnungen von den Senioren 1 und der Jugend waren so sehr umkämpft, dass auch hier eine große Überraschung möglich gewesen wäre. In diesem Spiel ist besonders der Sieg unserer Damen zu erwähnen, die im letzten Spiel des Tages den haushohen Favoriten aus BaWü (alle Spielerinnen aus dem Nationalkader) einen großartigen Kampf lieferten und letztendlich verdient gewannen.

Überhaupt liefen die Damen nach anfänglichen Schwierigkeiten zu einer Topform auf und gewannen schließlich bis zum Ende am Sonntag insgesamt 4 Begegnungen.

**Resümee nach dem ersten Tag:** Viele gute Spiele mit z. T. knappen und unglücklichen Niederlagen, aber leider noch kein Sieg.

##### **Spiel 7: Berlin – Ost 5 : 0**

Dies wollten wir aber am Sonntag unbedingt ändern. Vor allem die erste Begegnung, den „Bruderkampf“ gegen den Landesverband Ost, wollten wir unbedingt erfolgreich gestalten. Und dies gelang in eindrucksvoller Weise. Alle Begegnungen wurden gewonnen (manche auch mit dem notwendigen Glück des Tüchtigen) und so stand am Ende ein souveränes 5:0 zu Buche.

### **Spiel 8: Berlin – Saarland 2 : 3**

So konnten wir gelassen in unser letztes Spiel gegen die Heimmannschaft des Landesverbandes aus dem Saarland gehen. Das Spiel ging zwar wieder 2:3 verloren, aber erneut die Damenmannschaft und in diesem Spiel vor allem die Jugend (gegen lauter DPV-Kaderspieler) sorgten für überraschende Erfolge.

Die letzte Spielrunde hatten wir ein Freilos.

**Somit ergab sich folgendes Endergebnis: 8. Platz bei 1 Sieg und 7 Niederlagen.**

(Einzelergebnisse siehe DPV-Seite)

Trotzdem konnten wir alle ein erfreuliches Fazit ziehen. Wir hatten uns, bis auf ein bis zwei Begegnungen, alle beachtlich geschlagen. Entgegen unseren Befürchtungen wurden wir nicht „abgeschlachtet“ und alle Spieler nahmen nur positive Erfahrungen nach einem solchen Event mit nach Hause. Die Seniorenmannschaften gewannen jeweils 2 Begegnungen, die Damen und Espoirs waren mit einer ausgeglichenen Bilanz von 4 Siegen und 4 Niederlagen ganz klar die positiven Überraschungen. Als Betreuer der Jugend war ich mit „meiner“ Mannschaft trotz eines Tiefpunktes gegen die Mannschaft aus Niedersachsen (hier spielten alle schlecht und es war kein Team auf dem Platz) zum Schluss hochzufrieden. Gerade nach diesem erwähnten Tiefpunkt und einigen klärenden Worten präsentierte sich die Mannschaft als Einheit und wurde dafür schließlich mit dem Überraschungssieg gegen das Saarland belohnt (Gesamtbilanz Jugend: 3 Siege und 5 Niederlagen). Es liegt nun am Landesverband und den einzelnen Vereinen, diesen positiven Trend bei der Jugend fortzusetzen.

Bezüglich der Jugendspiele muss unbedingt noch ein emotionaler Höhepunkt erwähnt werden. Der Landesverband Ost war mit sehr jungen Spielern/Spielerinnen eines Schulprojektes angetreten, die mit irrsinnig großer Begeisterung und Spaß bei der Sache waren. Nachdem sie die ersten 6 Begegnungen (teils unglücklich, auch gegen unser Team) verloren hatten, gewannen sie ausgerechnet gegen das starke Niedersachenteam mit 13:12. Die ganze Halle stand Kopf und applaudierte, selten haben sich alle für ein „fremdes“ Team so sehr gefreut.

Zum Schluss möchte ich noch einen ganz großen Dank an **Andrea Schirmer** aussprechen, die mit großem persönlichem und zeitlichem Engagement in der Vorbereitung die gesamte Organisation übernahm. Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei **Brigitte Junique**, welche durch den Verkauf von eigenen Speisen bei Turnieren in Tegel die Jugend finanziell unterstützte. Auch dem Tegeler **Verein CBdB** für die Bereitstellung eines kostenlosen Fahrzeuges, dem **Verein „Aktion Hilfe für Kinder e.V.“**, der uns ebenfalls einen Bus kostenlos zur Verfügung stellte sowie dem **Landesverband Berlin** für die zusätzliche finanzielle Unterstützung der Jugend. **Und selbstverständlich allen Spielerinnen und Spielern für Ihr vorbildliches Auftreten während der gesamten Veranstaltung.**

Erhard Bahr